

praxis

Jörg Gabriel

Tiere beobachten

Fotografieren und Filmen

Die attraktivsten Safaris

*Unterwegs mit Auto und Boot,
auf Tierrücken und zu Fuß*

Welche Tiere in welchem Park?



Safari- Handbuch Afrika

Planung

Buchung

Bekleidung

Ausrüstung

Transportmittel

Unterkünfte

Guides

Sicherheit

Gesundheit



Inhalt

9 Vorwort

10 Safari in Afrika – einst und heute

- 12 Safari – Geschichte und Bedeutung
- 14 Östliches und südliches Afrika
- 18 Foto-Safaris in und außerhalb von
Wildschutzgebieten
- 19 Arten von Wildschutzgebieten
- 24 Parkregeln
- 25 Safari-Tourismus
- 26 Die Safari-Sprache
- 28 Sicherheit auf Safari

Safari-Gestaltung,

34 Fortbewegung und Unterkunft

- 36 Einführung
- 36 Safari mit Kraftfahrzeugen
- 39 Game Drive (Tierbeobachtungsfahrt)
- 42 Zu Fuß – die „Walking-Safari“
- 45 Boot-Safari
- 47 Reit-Safari
- 48 Train-Safari
- 49 Ballon-Safari
- 50 Scenic Flight/Game Flight
- 51 Unterkunftsarten
- 56 Essen und Trinken

58 Safari-Ausrüstung

- 60 Allgemeines
- 60 Kleidung
- 63 Schuhwerk
- 63 Camping-Ausrüstung
- 64 Technische Ausrüstung
- 67 Praktisches für unterwegs

70 Tierbeobachtung und Tierfotografie

- 72 Einführung
- 73 Voraussetzungen für
eine gute Tierbeobachtung
- 78 Fotografieren auf Safari
- 84 Filmen auf Safari
- 85 Tipps zum Fotografieren und Filmen

90 Safari-Planung und Vorbereitung

- 92 Allgemeines
- 92 Gruppen- oder Individual-Reise?
- 97 Östliches oder südliches Afrika?
- 101 Welche Safari-Region wann?
- 106 Welche Tiere in welchem Land?
- 112 Reisevorbereitung –
Organisation und Buchung
- 113 Buchung vor Ort
- 114 Buchung bei Reiseveranstaltern
- 115 Bezahlung einer Safari

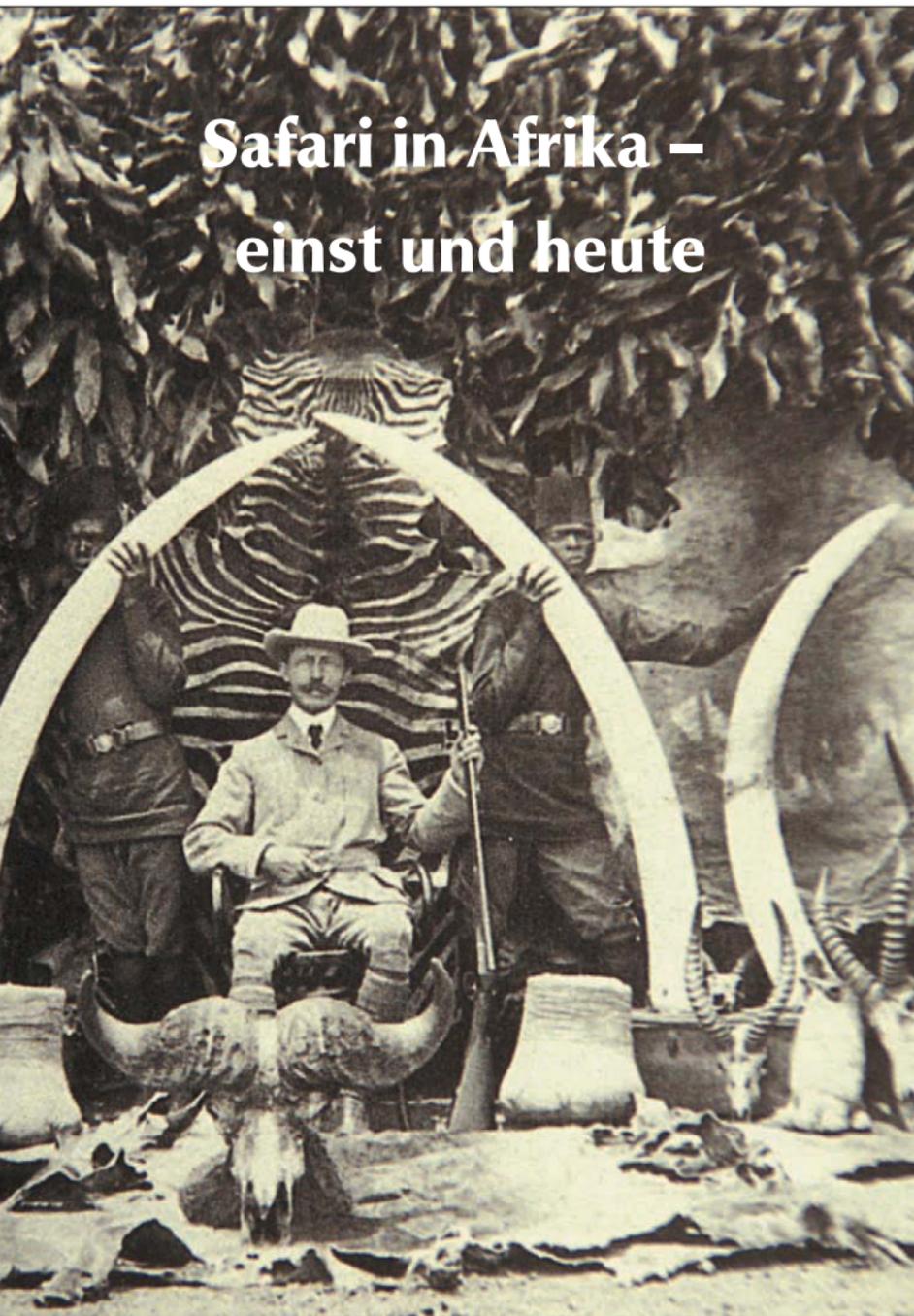
116 Attraktive Safaris

- 118 Einleitung
- 118 Östliches Afrika
- 127 Südliches Afrika

140 Anhang

- 142 Safari-Veranstalter in Europa
- 144 Literatur und Kartenmaterial
- 147 Safari-Informationen im Internet
- 156 Register
- 160 Der Autor

Safari in Afrika – einst und heute



Safari – Geschichte und Bedeutung

Safaris gibt es in Afrika, seitdem europäische Kolonialmächte begannen, den großen mythenreichen Kontinent im 19. Jahrhundert zu erforschen und ihn unter sich aufzuteilen. Die Geschichte der „Safari“ zählt etwa 150 Jahre. Eine Zeit in der sich nicht nur die politischen und kulturellen Strukturen Afrikas gewandelt haben, die grandiose Natur mitsamt ihrer artenreichen Tierwelt war ebenfalls von Veränderungen betroffen.

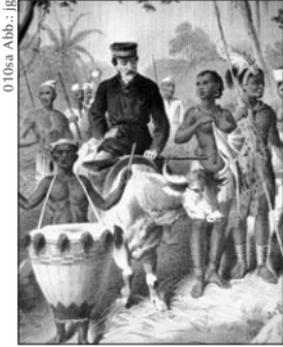
Wenig war bekannt über die Zusammenhänge des komplexen Ökosystems, über das Verhalten von Großsäugern, über deren Fortpflanzung und ihre Wanderungen auf Suche nach Wasser und Nahrung. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts kamen erste Naturschutzgedanken auf, wurden Wildreservate und Nationalparks gegründet. Damit änderten sich auch bald die inhaltlichen Werte vom Erlebnis und der Wertschätzung grandioser Landschaften mitsamt ihrer artenreichen Tierwelt. Die „Safari“ verlor zunehmend ihr reines Jagdimage und wurde mehr und mehr zur „Reise im Busch“, zum Wochenendausflug mit Erkundungscharakter – zur **Foto-Safari!**

Safari = Reise

„Safari“ bedeutet Reise, wie z. B. eine Zugreise von A nach B und nicht nur die Land-Rover-Reise in der Wildnis bzw. in Nationalparks. Im Buch wird jedoch unter dem Begriff Safari im wesentlichen die Foto-Safari verstanden, eine Reise oder ein Urlaub inmitten der großen afrikanischen Wildnis mitsamt ihrer atemberaubenden Tierwelt.

Safari ist ein Wort aus dem Swahili – der meistgesprochenen Sprache im östlichen Afrika – und wohl das bekannteste afrikanische Wort überhaupt. Nur wenigen ist jedoch der **Ursprung des Wortes**, die Entwicklung des Verständnisses und die Vielfalt in der Gestaltung bewusst.

Das Wort Safari wird von dem arabischen „safara“ („eine Reise machen“) abgeleitet und entstand – wie so viele Wörter der Swahili-Sprache – durch den arabischen Spracheinfluss an der ostafrikanischen Küste. Während der arabischen Sklavenzeit war eine Safari die **Karawanenreise** ins Innere Afrikas, um dort den Nachschub für den menschenverachtenden Handel mit der Ware Mensch zu besorgen. Forscher und Missionare folgten bald auf diesen Routen. Ihre Tagebücher gaben der Safari ein neues, europäisches Image – das der **Entdeckungsreise**.



▲ Sowohl die Fortbewegungsmittel auf als auch die Intention für Safaris haben sich seit dem 19. Jahrhundert stark geändert – beides zum Wohl der Tiere

Einer der großen Entdecker des 19. Jahrhunderts, **Richard Francis Burton**, machte den Begriff Mitte des Jahrhunderts in Europa salonfähig. Von da an wurden Expeditionen, geografische Erkundungen und koloniale Eroberungen in englischsprachigen Zeitungen zwischen Amerika und Britisch-Indien zunehmend mit dem Beinamen „Safari“ versehen.

Nach dem Ende des Sklavenhandels, der großen Welle der Entdeckungen und der Eroberung und Aufteilung von Kolonien kam es in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem weiteren Bedeutungswandel: Safari war jetzt die **Großwildjagd!** Angeführt von bekannten Persönlichkeiten des „game sports“ – so die makaber klingende englische Bezeichnung für die Jagd – wie 1909 Theodore Roosevelt, dem späteren Präsidenten der USA, bekam das Töten der afrikanischen Tierwelt eine große, aristokratische Lobby. Anfangs wurden diese Jagdreisen in wildreiche Savannenlandschaften (heute meist Gebiete, die als Nationalparks unter Schutz stehen) noch mit Dutzenden von Trägern veranstaltet. Schließlich gehörten neben Munitionskisten auch reichlich Brandy, ein Grammophon sowie andere „wichtige“ Dinge des viktorianischen Lebensstils zur Grundausstattung. Später wurden die Automobile immer geländetauglicher und der Landrover mit der Zeit zum unentbehrlichen Safari-Wagen. Nun konnten auch die weniger Aktiven, vor allem auch Nichtjäger, die fantastische Tierwelt genießen. Die Flinte wich immer mehr dem Fernglas und schließlich den Foto- und Filmapparaten.

Große Popularität erlangte die Safari dank der **Filmindustrie** und Roman-Schreiberei. Hemingways Jagdromane „Die grünen Hügel Afrikas“ oder „Schnee am Kilimandscharo“ gaben dem Image von Safari nicht nur Abenteuergehalt, sondern auch einen Hauch von Romantik. Dann übernahm Hollywood die „Vermarktung“ von Safari – bis heute. Von Hardy Krüger und John Wayne in „Hatari“ bis hin zum Romantik-Epos „Jenseits von Afrika“ mit Robert Redford und Meryl Streep in den Hauptrollen – Safari war zu einem Mythos geworden. Gedanken an Afrika waren nun unweigerlich geprägt von dem schon fast märchenhaften Hintergrund traumhafter Landschaften mit großem Tierreichtum. Kaum ein moderner Afrikaroman heute, der nicht mit dem Titelbild einer feuerrot untergehenden Sonne nebst Schirmakazie versehen ist.

Die **Tourismus-Branche** „Safari“ profitiert von dem Traum-Image. Exklusive Ballon-Safaris mit anschließendem Sektfrühstück unter der Schirmakazie bilden einen vorläufigen Höhepunkt der Entwicklung.

Die **heutige Safari-Szene**, speziell im östlichen und südlichen Afrika, lässt noch in vielen Bereichen die viktorianische Lebensphilosophie weiterleben – sozusagen die stilechte Zelebration des „Kolonialismus“. Luxuriöse Zelt-Camps unterliegen noch ganz dem Charme vergangener Zeiten. Grüner, schwerer Canvas (Zelt-Leinen), hausgroße Zelte mit Mobiliar aus Massivholz, eine eingespielte Mannschaft von loyal dienenden Afrikanern und eine Fünf-Sterne-Küche waren damals und sind auch heute vielerorts Standard.

Östliches und südliches Afrika

Foto-Safaris in Afrika beschränken sich auf das Afrika südlich der Sahara, genauer auf die Region des östlichen und südlichen Afrika. Das vorwiegend französischsprachige und **dichter besiedelte Westafrika** entlang der Atlantikküste besitzt weitaus weniger Möglichkeiten für Foto-Safaris als die klassischen, englischsprachigen Länder im Osten und Süden des Kontinents. Die Tierwelt West- und Zentralafrikas ist in weiten Teilen bis zum Äußersten dezimiert worden. Nur wenige nennenswerte Nationalparks, wie in Kamerun, Ghana oder in der Zentralafrikanischen Republik, beherbergen letzte Wildbestände in einer Region, die in vorkolonialer Zeit einmal tierreich war.

ÖSTLICHES UND SÜDLICHES AFRIKA



Register

Aberdares Nat. Park
120

Adapter 66

Afrika, östl. 17

Afrika, südl. 17

Akkus 66

Alter 44

Amboseli Nat. Park
121

Arusha 124

Arzt 33

Ausrüstung 60

Ballon-Safari 49

Bandas 56

Batterien 64

Bedrohte Tierarten
23

Beobachtungsplatz 75

Bestimmungsbücher
145

Bevölkerung 16

Bezahlung 115

Big five 77

Big nine 138

Blitzlicht 83

Blue Lagoon Nat.
Park 127

Boot 46

Boot-Safari 45

Botswana 130

Brennweiten 82

Buchung 112

Buffalo Springs Nat.
Park 120

Büffel 32

Bufferzone Area 23

Bungalows 56

Burton, R. F. 13

Buschfeuer 102

Buschleute 16

Bwindi Nat. Park 122

Camp 51

Camping 54

Camping-Ausrüstung
63

Campsites 54

Central Kalahari Nat.
Park 130

Chizarira Nat. Park
130

Chobe Nat. Park 130,
132

Concession Area 21

Conservancy Area 21

Conservation Area
22

Cottages 56

DaUER 113

Deutsch 28

Diafilm 84

Driver 76

Driver-Guide 43

Einbaum 47

Eintritt 26

Elefanten 32

Elefanten-Safari 48

Elektrizität 66

E-Mail 67

Endemisch 25

Englisch 26

Essen 56

Etosha Nat. Park 134

Farm 53

Fenster-Stativ 82

Fernglas 73

Feuer 25, 102

Filmen 84

Filmindustrie 14

Filmmaterial 83

Filter 83

Finanzen 26

Fish River Canyon
Nat. Park 133

Fluggepäck 60

Flugzeug 50

Flusspferde 32

Folklore 16

Fotografie 78

Frühstück 56

Führer 43

Fuß-Safari 42

Game 20

Game Controlled
Area 23

Game Drive 39

Game Flight 50

Game Reserve 20

Game Sanctuarie 23

Game sports 13

Gästefarmen 53

Gefährliche Tiere 30

Geländewagen 38

Geldstrafen 24

Gepäck 60

Geschichte 12

Geschwindigkeit 24

Gestaltungsmöglichkeiten 99
 Giraffe 118
 Gonarezhou Nat. Park 129
 Gorillas 122
 Grenzzäune 20
 Große Fünf 77
 Große Neun 138
 Großwanderung 105
 Gruppengröße 112
 Gruppenreise 92
 Guide 43

Handy 67
 Haustiere 25
 Hell's Gate Nat. Park 120
 Hemingway, E. 14
 Hluhluwe-Umfolozi Nat. Park 138
 Horseback-Safari 47
 Hubschrauber 50
 Huts 56
 Hwange Nat. Park 130
 Hygiene 56

Impfbestimmungen 112
 Individual-Reise 93
 Infoquellen 112
 Internet 148
 Itala Game Reserve 138

Jagd-Reservate 20
 Jahreszeit 74

Kalahari Transfrontier Nat. Park 137, 138
 Kalahari-Halbwüste 130
 Kamel-Safari 48
 Kamera 79
 Kameratasche 89
 Kanu 46
 Kariba-Stausee 128, 130
 Katavi Nat. Park 126
 Kaudom Game Reserve 133
 Kenia 118
 Kilimandscharo 121
 Kinder 44, 95
 Kleidung 60
 Klima 99
 Konzessionsgebiete 21
 Kosten 99
 Kraftfahrzeug 36
 Krankheit 33
 Krokodile 32
 Kruger Nat. Park 137
 Kultur-Tourismus 16
 Kwa Zulu-Natal 138

Lake Edward 122
 Länder 17
 Landkarten 69, 147
 Landschaft 101
 Lärm 24
 Leoparden 32
 Linyanti River 132
 Linyanti-Sümpfe 132
 Literatur 144

Lkw 36, 39
 Lochinvar Nat. Park 127
 Lodge 51
 Longonot Nat. Park 120
 Löwen 32
 Lower Zambezi Nat. Park 127
 Luangwa Nat. Park 127
 Lunch-Box 56

Maasai 17
 Madikwe Game Reserve 137, 138
 Mana Pools 129
 Manyara Nat. Park 124
 Masai Mara Nat. Reserve 120
 Masai-Steppe 124
 Massai 17
 Mathews Range 120
 Matusadona Nat. Park 129
 Meru Nat. Park 120
 Mgahinga Nat. Park 122
 Mietwagen 37
 Migration 20
 Mikumi Nat. Park 126
 Milane 32
 Mindestalter 44
 Mini-Bus 38
 Mittagsruhe 74

- Mkuzi Game Reserve 138
 Mokoro 47
 Moremi Nat. Park 130
 Motorboot 46
 Motorrad 36
 Mt. Kenia Nat. Park 120
 Müll 25
 Murchison Falls 122
- N**achtfahrt 42
 Nachtruhe 25
 Nakuru Nat. Park 120
 Namibia 133
 Namib-Naukluft Nat. Park 133, 135
 Namib-Wüste 134
 National Reserve 20
 Nationalparks 19
 Nature Reserve 20
 Navigationsgerät 66
 Ndoto-Berge 120
 Ngorongoro-Krater 124
 Night Drive 42
 North Luangwa Nat. Park 127
 Notfall 33
- O** kavango-Delta 130, 131
 Overlander-Safari 39
 Owahimba 16
- P**arkregeln 24
 Paviane 32
- Peace Park 20
 Pferd-Safari 47
 Picknick 56
 Pilanesberg Game Reserve 137, 138
 Pkw 36
 Planung 92
 Private Game Reserve 21
 Privates Wildreservat 21
- Q**ueen Elizabeth Nat. Park 122
- R**ecreation Resort 23
 Regen 102
 Regenzeiten 100
 Reiseführer 144
 Reiseleiter 92
 Reiseliteratur 69
 Reiseveranstalter 114, 142
 Reit-Safari 47
 Reservat 20
 Rettungsdienst 33
 Rift Valley 120
 Route 113
 Ruaha Nat. Park 125
 Ruanda 121
 Rubondo Island Nat. Park 126
 Rucksack 60
 Rufiji-Fluss 125
 Rundreisen 18
 Ruwenzori Nat. Park 122
- S**afari-Guide 43, 76
 Safari-Länder 17
 Safari-Sprache 27
 Safari-Szene 14
 Safari-Tourismus 25
 Safari-Van 38
 Saison 74
 Sambesi 127
 Sambia 127
 Samburu Nat. Park 120
 San-Buschleute 16
 Save River Conservancy 129
 Scenic Flight 50
 Schimpansen 126
 Schlafsack 64
 Schlangen 33
 Schuhwerk 63
 Schusswaffen 25
 Schutzimpfungen 65
 Schutzstatus 19
 Selbstfahrer 96
 Selous Game Reserve 125
 Semliki-Naturreservat 122
 Serengeti Nat. Park 124
 Service 98
 Shaba Nat. Park 120
 Sicherheit 28
 Sicherheitssituation 112
 Simbabwe 128
 Skeleton Coast Park 133
 Sonnenschutz 67

- South Luangwa Nat. Park 127
Sprache 27
Stativ 80, 82
Stromspannung 66
Studienreisen 93
Südafrika 136
- T**ageszeit 74
Tanganjikasee 126
Tansania 123
Tarangire Nat. Park 124
Taschenlampe 64
Teleobjektiv 80
Temperaturen 99
Tented Lodges 52
Tented Safari Camps 51
Tierarten, bedrohte 23
Tierbeobachtung 72
Tierbeobachtungsfahrt 39
Tiere 106
Tiere, gefährliche 30
Tiermigration 20
- Tiernamen 106
Tiervorkommen 106
Tierwanderung 103, 124
Tourismus 26
Tourismus-Branche 14
Tourist-Circuits 18
Touristen-Dörfer 16
Train-Safari 48
Trinken 56
Trinkgeld 57
Trockenzeit 101
Truck 39
Tsavo Nat. Park 121
- U**dzungwa Nat. Park 126
Uganda 121
Unterkunft 51
Ursprung 12
- V**eranstalter 114, 142
Verhaltensregeln 78
Versicherung 33
Victoria Falls 130
- W**alking-Safari 42
Wasserflasche 69
Wasserlöcher 75
Waterberg Plateau 133
Wayne, John 14
Wecker 66
Wegenetz 24
Weste 62
Wetterperioden 101
Wildes Zelten 54
Wildlife Management Area 23
Wildlife Sanctuaries 23
Wildreservat 20
Wildschutz 23
Wildschutzgebiete 19
- Z**elt-Camp 51
Zelten 54
Zeltplätze 54
Zigaretten 25
Züge 48
Zyklen 105